

WILLST DU MEIN FAVORITEN SEIN?

Projektzeitung
Südraum Favoriten
Eine Einladung sich
zu informieren und
zu vertiefen

Mai 2020



Wien wird WOW am Reumannplatz, Juni 2019
©PID/Christian Fürthner

Den Südraum Favoriten gemeinsam gestalten

Um die bestehende Lebensqualität im Südraum Favoriten zu sichern und weiter zu verbessern, wird gemeinsam mit der Bevölkerung ein Stadtteil-Entwicklungskonzept (SEK) erarbeitet. Nun werden erste Bausteine zur Diskussion gestellt.

Durch die Verlängerung der U1 nach Oberlaa haben sich Voraussetzungen für die BewohnerInnen in diesem Stadtteil verändert. Dank der U-Bahn-Anbindung ist die Lebensqualität gestiegen, gleichzeitig lösen Wohnbauprojekte Unsicherheiten in der Bevölkerung aus.

Vizebürgermeisterin und Planungsstadträtin Birgit Hebein und Bezirksvorsteher Marcus Franz nehmen diese Sorgen ernst und haben daher vergangenen

Herbst einen breiten BürgerInnenbeteiligungsprozess für den Südraum Favoriten gestartet. Seither sind unzählige Vorschläge, Bedenken und Ideen eingegangen, die in den nun vorliegenden Arbeitsstand eingeflossen sind.

Mittels beiliegender Dialog-Karte können Sie außerdem direkt Rückmeldung geben. Wir laden Sie herzlich ein, davon Gebrauch zu machen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

**Vizebürgermeisterin
Birgit Hebein und
Bezirksvorsteher
Marcus Franz vor dem
Zukunftshof**
© PID/Christian Fürthner



„Wir wollen allen Menschen im Südraum die Möglichkeit geben, mitzureden. Denn nur eine Stadt, die die Bedürfnisse, Wünsche und Ideen Ihrer BewohnerInnen kennt, hat die Chance, sich gut zu entwickeln.“

Birgit Hebein, Vizebürgermeisterin und Planungsstadträtin

„Mit ‚Willst du mein Favoriten sein?‘ haben wir etwas ganz Neues gestartet. Alle Favoritnerinnen und Favoritner können mitreden, wie sich der Südraum Favoriten weiterentwickeln soll.“

Marcus Franz, Bezirksvorsteher Favoriten

So geht mitmachen!

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses „Willst Du mein Favoriten sein?“ sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Südraum Favoriten eingeladen, ihre Ideen, Anregungen und Sorgen in den Planungsprozess einzubringen.

Der Corona-Virus bringt uns nicht auseinander! Wir dürfen zwar derzeit nicht persönlich miteinander diskutieren, aber wir haben über diese Zeitung eine Möglichkeit des Austausches geschaffen.



Die Fragen der Woche

Das digitale Herzstück von „Willst du mein Favoriten sein?“ ist die sogenannte „Frage der Woche“. Seit Woche 1 steigt die Zahl der Teilnehmenden kontinuierlich. Bis heute haben sich über 1.000 Menschen an diesen Abstimmungen beteiligt. Vielen Dank für Ihre Beiträge!

→ Beantworten Sie auch in Zukunft die Frage der Woche unter: favoriten.wienwirdwow.at

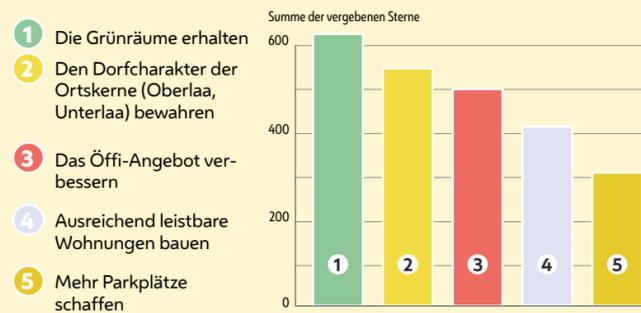
#1 Der Süden von Favoriten wird sich verändern. Möchtest Du darüber mitbestimmen, wie er sich verändern wird?



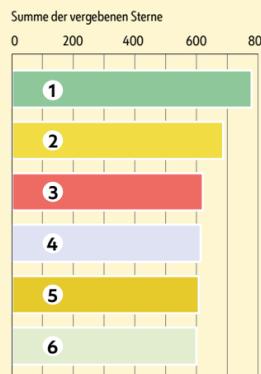
100% der Befragten haben auf die erste Frage der Woche mit Ja geantwortet.

#2 Was ist Dir bei der Entwicklung im Südraum Favoriten am wichtigsten?

Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben. Das wichtigste Thema war „Grünräume erhalten“. So sieht das Ergebnis im Detail aus:

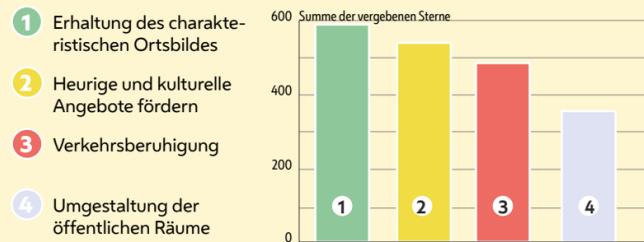


#3 Was gefällt Dir an Deiner Wohnungsumgebung am besten?



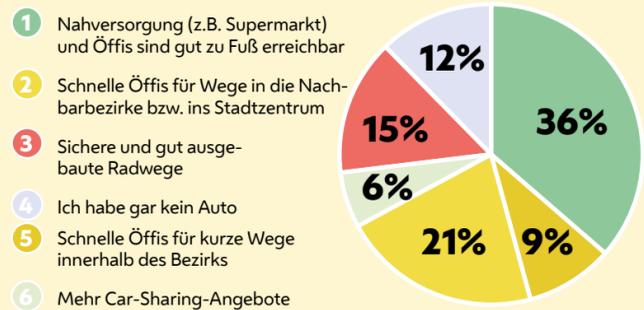
- 1 Ich bin schnell im Grünen
- 2 Ich habe eine gute Verkehrsanbindung
- 3 Ich fühle mich hier gut in meiner Nachbarschaft aufgehoben
- 4 Ich schätze den Dorfcharakter hier
- 5 Hier kann ich mir das Wohnen leisten
- 6 Ich bin hier bestens versorgt mit Dingen, die ich täglich brauche

#4 Wo siehst du den größten Handlungsbedarf bei den Ortskernen in Oberlaa und Unterlaa?

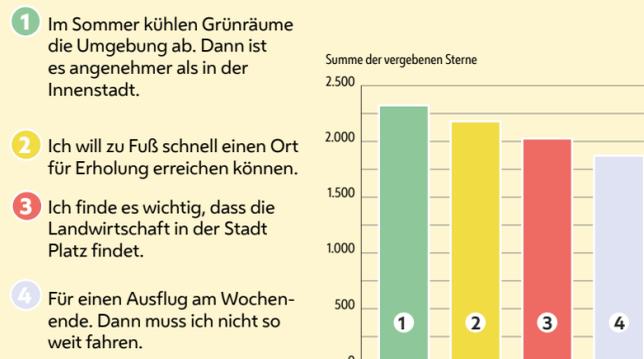


#5 Was müsste sich verändern, damit du gelegentlich auf Dein Auto verzichtest?

Das Ergebnis war eindeutig: Nahversorgung und Dinge des täglichen Bedarfs (Supermarkt, Apotheke, Schule, Kindergarten etc.) sollten zu Fuß gut erreichbar sein. So sieht das Ergebnis im Detail aus:

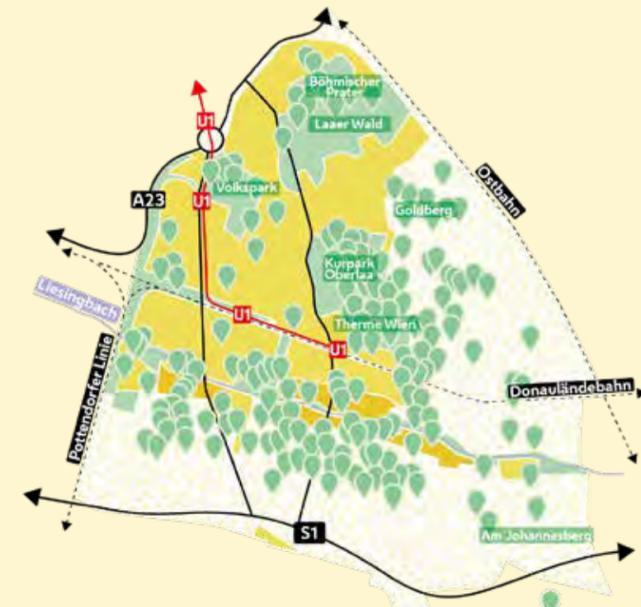


#6 Warum ist dir Grünraum wichtig?



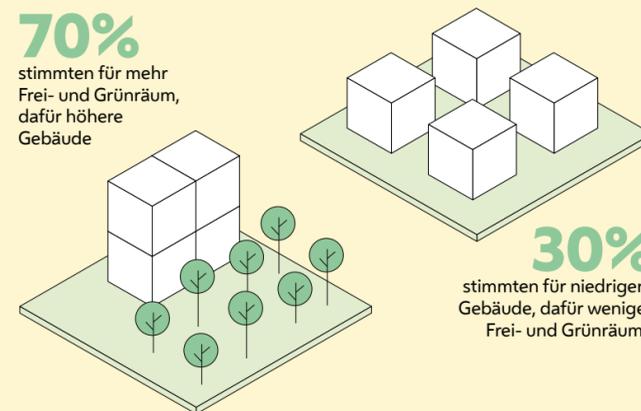
#7 Welcher Grünraum ist dir im Südraum Favoriten am wichtigsten?

Felder, Wiesen, Parks und Weinberge – wir wollten von Ihnen wissen, welcher Grünraum Ihnen im Südraum Favoriten am wichtigsten ist. Sie haben ihre wichtigsten Grünräume verortet:



Es ist ein hoher Bedarf an Grünräumen im gesamten Südraum Favoriten erkennbar. Der Grüngürtel im Süden des Gebiets und der Kurpark Oberlaa treten als besonders wichtige Grünräume hervor.

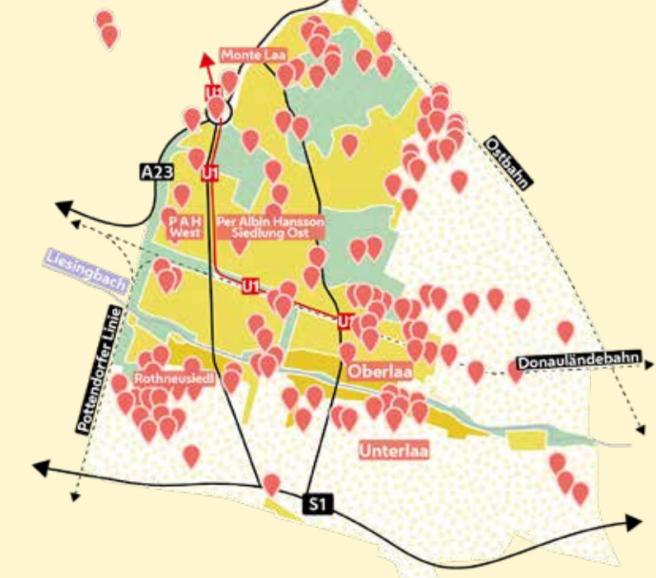
#8 Was ist dir beim Bau neuer Wohnungen wichtiger?



Auch im Südraum Favoriten werden – wie an vielen Orten in Wien – in den kommenden Jahren neue Wohnungen, aber auch Schulen, neue Parks und Arbeitsplätze errichtet. Hier gilt es den Spagat zu schaffen zwischen den baulichen Entwicklungen und den notwendigen Grün- und Freiflächen, von denen es in einer wachsenden Stadt künftig sogar noch mehr braucht. Es geht also nicht um die Frage, ob Stadtentwicklung stattfinden soll, sondern ganz klar darum, wie sie stattfinden soll.

#9 Wo würdest du neue Wohnungen bauen?

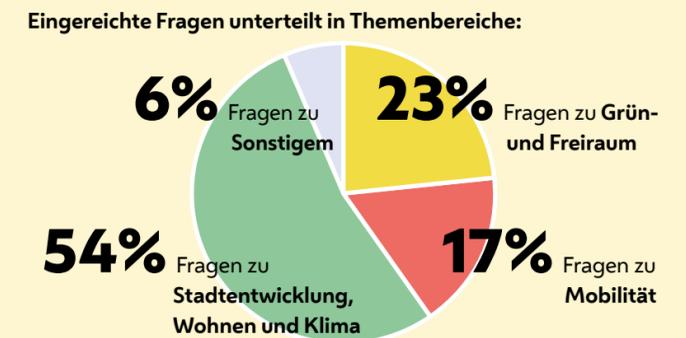
Damit es in Wien auch in Zukunft genug leistbare Wohnungen gibt, werden auch im Südraum Favoriten neue Wohnungen gebaut. Sie haben uns gezeigt, wo Sie neue Wohnungen bauen würden:



Viele Vorschläge landeten im Gebiet Rothneusiedl und in Bestands-siedlungen im Südraum Favoriten. Einige „Ausreißer“ sehen ihre Wunschwohnstandorte im Laaer Wald bzw. am Laaer Berg. Es lässt sich aber ausschließen, dass dort Wohnungen errichtet werden.

#10 Welche Themen möchten Sie diskutieren?

Am 16. und 23.4. fanden online-Sprechstunden mit einer Expertin der Wiener Stadtplanung und dem Auftragnehmer des SEK statt. Wir haben vorab gefragt, welche Fragen Sie mit ihnen diskutieren wollen.



→ Alle Fragen, die in den online-Sprechstunden beantwortet wurden, finden Sie hier: favoriten.wienwirdwow.at

Die Teilnehmenden konnten bei den gekennzeichneten Fragen 1 bis 5 Sterne pro Antwort vergeben (5 Sterne = ist mir am wichtigsten, 1 Stern = ist mir gar nicht wichtig).

Eine Planungsgrundlage für den Stadtteil

Das „Stadtteilentwicklungskonzept“ (SEK) ist ein Bindeglied zwischen den Zielsetzungen der Wiener Stadtentwicklung und grundstücksbezogenen Projekten. Und es ist Grundlage für die langfristigen Entwicklungen im Stadtteil.

Ein sogenanntes SEK wird dann erstellt, wenn in einem Stadtteil unterschiedliche Entwicklungen in unterschiedlichen Zeiträumen aufeinander abzustimmen sind, wie Wohnbauprojekte, Grün- und Freiraumentwicklung, Mobilitätsangebote und Versorgungsinfrastruktur. So soll auch für den Südraum Favoriten eine solche vorausschauende Perspektive erarbeitet und eine Entscheidungsgrundlage für langfristige Vorhaben der Stadtentwicklung geschaffen werden.

Ziel des Beteiligungsprozesses „Willst du mein Favoriten sein?“ ist es, dieses SEK gemeinsam mit der Bevölkerung zu erarbeiten. Wir wollen daher möglichst vielen Menschen die Möglichkeit bieten an der Erarbeitung dieser Planungsgrundlage für die Zukunft des Stadtteils mitzuwirken.

So wurden im Rahmen der Auftaktveranstaltung im Oktober 2019 zentrale Themenfelder zur Diskussion gestellt und geschärft (s. unten). Diese Schwerpunkte und die zahlreichen laufenden Rückmeldungen bilden die Grundlage für das SEK.

Die Schwerpunkte des SEK

Aus den Themenfeldern (1) Grünräume, Freiräume & Landwirtschaft, (2) Mobilität & Versorgung, (3) Dorfcharakter sowie (4) Stadtentwicklung, Wohnen & Klima, die mit den BürgerInnen bisher erarbeitet wurden, lassen sich für das SEK nun folgende zentrale Schwerpunkte ableiten:

Großgrünräume sichern und vernetzen

Eine übergeordnete Zielsetzung im SEK ist die Erhaltung und Aufwertung des Grünraumes mit seinen vielfältigen Funktionen.

Die Dörfer des Liesingtales bewahren

Der Charakter der historischen Orte soll möglichst bewahrt werden. Ihre typischen Prägungen werden im Rahmen der Schutzzone weiterentwickelt.

Neue Entwicklungsprojekte bündeln

Am Standort Rothneusiedl sowie im Umfeld der hochrangigen Verkehrsinfrastruktur der U1 sollen sich die baulichen Entwicklungen bündeln.

Positive Effekte für den Bestand schaffen

Die Qualitäten im Bestand sollen bewahrt und weiter verbessert werden. Auf umfangreiche zusätzliche Verdichtungen soll weitestgehend verzichtet werden.

Die Themen Mobilität und Versorgung werden als Querschnittsbereiche in mehreren Schwerpunkten integriert bearbeitet.



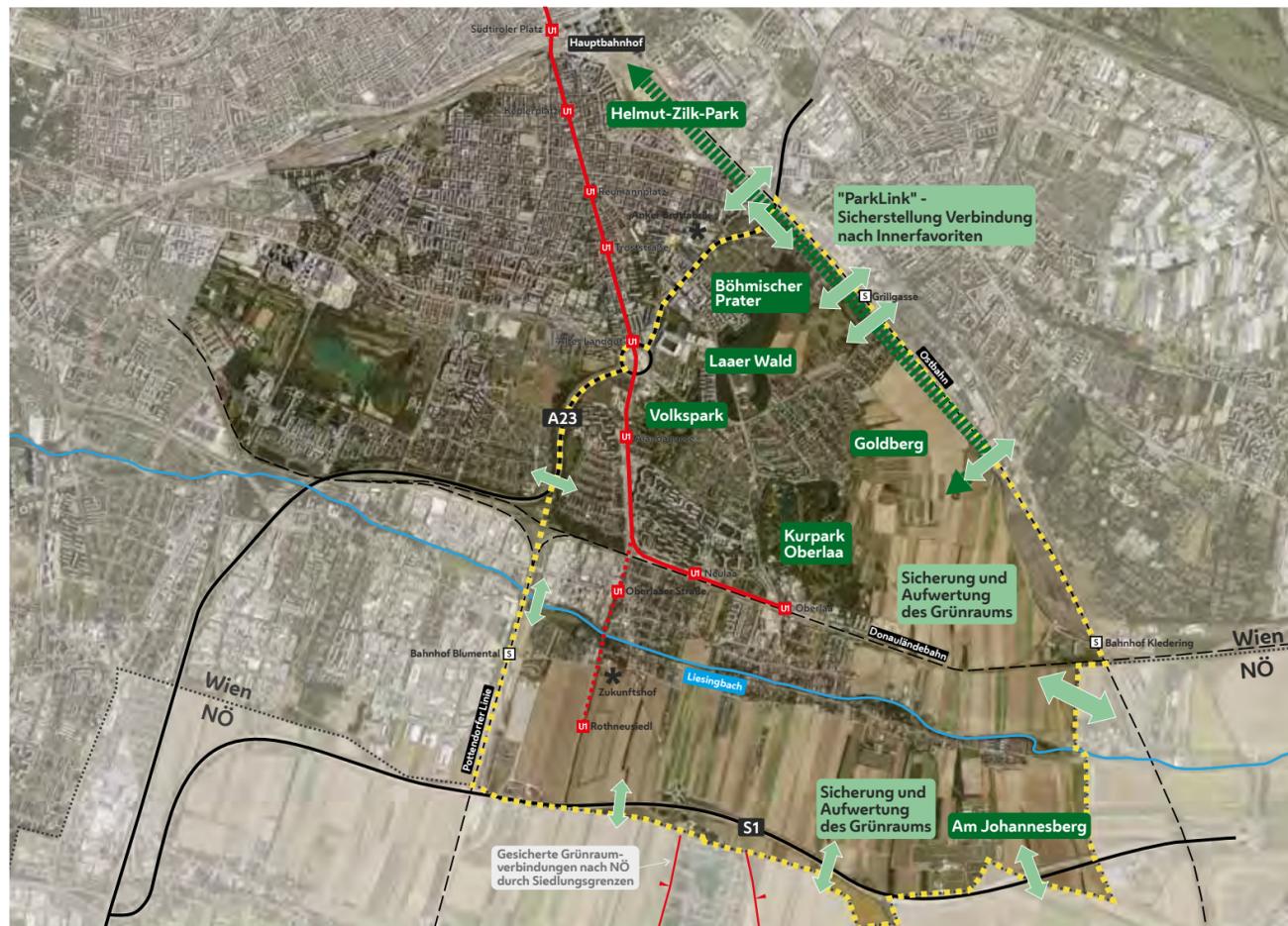
Großgrünräume sichern und vernetzen

Traditionelle Kulturlandschaften mit ihren landwirtschaftlichen Flächen bilden das Rückgrat des Südraum Favoriten. Mit dem SEK wird einer der größten Grünräume Wiens nun auf Dauer gesichert.

Der Großgrünraum Laaer Berg – Liesingtal ist nur ein Teil eines großen Landschaftsraumes im Landesgebiet von Wien und Niederösterreich. Als Teil des Wiener Grüngürtels und im Zusammenspiel mit dem „Grünen Ring“ in Niederösterreich ist er für die gesamte Stadtregion von zentraler Bedeutung, sowohl für die landwirtschaftliche Produktion, den Umgang mit dem Klimawandel als auch für Erholungsfunktionen. Nun soll er dauerhaft als Großgrünraum gesichert werden.

Die so prägenden Grünräume Böhmischer Prater, Laaer Wald, Löwygrube und Kurpark Oberlaa bleiben gesichert und werden gemeinsam mit den Gebieten des Laaer Bergs und des Liesingtals enger vernetzt und in ihren Erholungsmöglichkeiten weiter verbessert. Durch den Abbruch der Anschlussstelle Simmering (A23) entsteht die Möglichkeit, das Areal für die Freizeitnutzung zu attraktivieren und entlang der Ostbahn eine Rad-Fußwegverbindung nach Innerfavoriten zu schaffen („ParkLink“).

Die Großgrünräume im Südraum Favoriten
Karte © Knollconsult/ Stadt Wien



Die alten Ortskerne im Südraum Favoriten
Fotos © Raumposition



Die Dörfer des Liesingtals bewahren

Oberlaa, Unterlaa und Rothneusiedl Ort sind wie Perlen auf einer Schnur entlang des Liesingbachs aufgefädelt. Sie prägen mit ihrem typischen Charakter das Bild des Südraum Favoriten.

Der Maßstab der Stadt ist hier, in den Dörfern des Liesingtals, ein anderer als am Verteilerkreis oder in der Per-Albin-Hansson-Siedlung. Und doch scheint auch hier, am südlichen Rand von Wien die Stadtentwicklung angekommen zu sein. Vor einigen Jahren wurde die U1 bis nach Oberlaa verlängert und an zahlreichen Stellen drehen sich die Baukräne, um ein weiteres Stück Stadt aus dem Boden zu heben. Doch was passiert mit den historischen Dörfern und ihren traditionellen Prägungen?

Die Identität der beiden Orte Oberlaa und Unterlaa kann durch einen Ausbau des Weinbaugebietes Goldberg unterstützt werden.

Die Ortskerne sollen durch neue Gestaltungsmaßnahmen attraktiviert und die Heurigenkultur belebt werden. Die Schutzzone sichert außerdem eine angemessene bauliche Entwicklung, die behutsam das Ortsbild bewahrt.

Der Ort Rothneusiedl, der mit dem angrenzenden Zukunftshof ein Ensemble bildet, kann durch die Impulse aus dem Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl belebt werden. Für alle Ortskerne gilt: die neuen Entwicklungen in ihrer Nachbarschaft erfolgen unter der Wahrung der dörflichen Prägungen. Gleichzeitig ist durch eine kluge Verflechtung von bestehenden und neuen Nachbarschaften eine Verbesserung für den gesamten Stadtteil zu erwarten.

Neue Entwicklungsprojekte bündeln

Im Südraum Favoriten werden in den kommenden Jahren an unterschiedlichen Standorten Stadtentwicklungsprojekte realisiert. Diese sollen sich im unmittelbaren Umfeld der U1 konzentrieren und somit an einer hochrangigen ÖV-Achse. Dadurch ist es möglich eine kompakte Stadtentwicklung zu erzielen und den Bodenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Zugleich können durch eine kompakte und konzentrierte Wohnform mehr Grün- und Freiflächen erhalten bleiben, was gut für den Klimaschutz ist. Außerdem kann aufgrund der Nähe zu den hochrangigen öffentlichen Verkehrsmitteln und der guten Erreichbarkeiten zusätzlicher Verkehr möglichst vermieden werden. Im Gegenzug soll auf umfangreiche zusätzliche Nachverdichtungen in bestehenden, zumeist kleinteiligen Siedlungen weitestgehend verzichtet werden.

FH-Campus

Der Bildungsstandort wird auf ca. 12.000 Studierendenplätze ausgebaut. Die ehemaligen Funktionen des Grünraums werden durch hochwertige Ausstattungsqualitäten im Landschaftsschutzgebiet und im Campus gesichert, ebenso die Fuß- und Radwegeverbindungen in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung. Das Campus-Gebiet soll über den Franzvon-Sales-Steg nach Westen verbunden werden. **Der entsprechende Planentwurf liegt derzeit zur Einsichtnahme und Stellungnahme auf. Weitere Informationen dazu www.wien.at/stadtentwicklung/projekte**

Umfeld künftige U-Bahnstation Oberlaaer Straße

Im Umfeld der geplanten U-Bahnstation sollen Gewerbe-, Industrie- und Bürostandorte weiterentwickelt werden. Richtung Osten und Süden sind die bestehenden Wohnstandorte zu sichern und weitere Entwicklungen möglich.

Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl

Hier wird ein Vorzeigestadtteil für klimagerechte Stadtplanung entstehen. Wohnen, Arbeiten, soziale, kulturelle und sportliche Nutzungen sollen sich mit einem hohen Grün- und Freiraumanteil mischen. Der neue Stadtteil soll weitgehend autofrei sein und eine neue U-Bahnstation soll Rothneusiedl an das Stadtzentrum anbinden.

Wichtig sind dabei auch die Verbindungen des neuen Stadtteils mit seiner Umgebung. Der Zukunftshof spielt hier eine wesentliche Rolle als Bindeglied zwischen bestehenden und neuen Gebieten. Dazu kommen weitere Verbesserungen, wie neue Fuß- und Radwege, eine langfristige Reduzierung der Pendlerbelastung im Bereich Oberlaa aufgrund einer neuen Park&Ride-Anlage am Stadtrand, eine gesicherte Vernetzung der Großgrünräume und dadurch auch zusätzliche Erholungsangebote im Grünen. All dies lässt in den nächsten Jahren auch Vorteile für die bereits ansässige Bevölkerung entstehen.

Violapark

Hier entstehen ein Wohnstandort mit ca. 1.000 Wohneinheiten (davon ca. 200 SeniorInnenwohnungen) und eine neue Schule. Die Anbindung zur U1 Station Altes Landgut und qualitätsvolle Querungen zwischen dem künftigen Wohngebiet und den Erholungsräumen Volkspark Laaerberg und Laaer Wald sind zu sichern.

Verteilerkreis Favoriten

Langfristig ist eine standortadäquate Nutzung geplant, um den Standort gestalterisch und funktional aufzuwerten. Der öffentliche Raum soll attraktiviert und die Barrierewirkung reduziert werden.

An der Kuhtrift

Auf der derzeit als Parkplatz genutzten Fläche soll ein Wohnstandort mit ca. 150 Wohnungen, Büros, einer Park&Ride-Anlage und voraussichtlich Geschäften entstehen. An der Johann-Pölzer-Gasse neben dem Gartensteg zum Kurpark sollen ca. 90 weitere Wohnungen errichtet werden.

Kurbadstraße

Dort wo einst das Kurmittelhaus und die Kurpension standen sowie auf den dazwischen liegenden derzeit vorwiegend versiegelten Flächen, sollen ca. 1.000 Wohnungen (davon 2/3 gefördert), ein Kindertagesheim und Nahversorger errichtet werden. Der öffentliche zentrale Platz soll dabei aufgewertet werden. Die Querungen zwischen Kurbadstraße und Ortskern Oberlaa sollen attraktiviert werden.

Luftbild © Stadt Wien

Positive Effekte für den Bestand schaffen

Im Südraum Favoriten findet man ganz unterschiedliche Siedlungsformen – in weiten Teilen mit einer hohen Wohnqualität. Bei neuen Entwicklungen ist besonders darauf zu achten und sorgsam mit dem Bestand umzugehen.

Ein zentrales Ziel in der Stadtteilentwicklung ist es, durch neue Projekte auch positive Effekte für den Bestand zu schaffen: durch Verbesserungen im Fuß- und Radwegenetz und im öffentlichen Verkehr, bessere Nahversorgung sowie durch die Sicherung und stärkere Vernetzung von Grünräumen. Abseits des Einzugsbereichs der U-Bahn wird es nur vereinzelt zu baulichen Entwicklungen

kommen und zwar dort, wo bauliche Erweiterungen verträglich und Aufwertungen auch für den Bestand erreicht werden können.

Auch die öffentlichen Freiräume lassen sich verbessern. So könnten in manchen Bereichen zusätzliche attraktive Grün- und Freiräume die Lebensqualität heben.



Per-Albin-Hansson Siedlung Ost
Foto © Raumposition



Impressum:

Eigentümerin und Herausgeberin:
Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung

Inhalt und Gestaltung: RAUMPOSITION –Scheuven |
Allmeier | Ziegler OG, MediaBrothers GmbH,
Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH
Druck: Druckwerkstatt Handels GmbH, Wien, Mai 2020

